

Das Wort für den 28. April 2020

Gerade jetzt sind viele gewohnte Tätigkeiten nicht möglich. Der übliche Tagesablauf ist gestört. Vieles, was uns einfach Spaß macht, geht nicht. Das ist doch eine einmalige Gelegenheit herauszufinden, was wirklich für unser Leben von Bedeutung ist. Manchmal merkt man, dass einem das eine oder andere gar nicht so sehr fehlt. Es geht auch ohne.

Gibt es etwas in Ihrem Leben, für das es sich wirklich lohnt, alle Kräfte einzusetzen? Oder schlagen wir die Zeit nur tot mit irgendwelchen belanglosen Dingen? Werden wir gar belächelt, wenn wir uns mit großem Eifer für Jesus und das Evangelium einsetzen?

Manfred Siebald ist ein christlicher Liedermacher. Er sah sich dem Vorwurf ausgesetzt: „allzuviel ist ungesund“. Sein Eifer würde sich mit der Zeit schon geben. Er setzt dagegen: „er wusste doch nicht, wie mein Leben erst in Ordnung kam, als ich mich Gott verschrieb.“ Das ist die entscheidende Erkenntnis. Jesus bringt unser Leben in Ordnung, wenn wir uns ganz für ihn entscheiden.

Solchen Einsatz für Jesus und das Evangelium hat Paulus gelebt und legt es den Christen in Korinth an's Herz: *Wisst ihr nicht, dass die, die in der Kampfbahn laufen, die laufen alle, aber einer empfängt den Siegespreis? Lauft so, dass ihr ihn erlangt.* 1Korinther 9, 24 Da ist der heutige Lehrtext¹. Hier geht es um mehr als Sport, Olympia, Siegesurkunden usw. Hier geht es um die Art, wie die Menschen, die damals Jesus als ihren Erlöser angenommen hatten, nun ihr Leben führen. Paulus gebraucht das Bild von Sportlern, nicht von Zuschauern. Sportler investieren viel, um zu siegen. Sie setzen Zeit und Kraft und Ausdauer ein. Sie verzichten auf das, was sie hindern könnte, das Ziel zu erreichen. Da könnte man sich fragen: Wie sieht das bei mir aus? Wie wichtig ist mir mein Leben mit Gott? Wie sieht es im Alltag aus?

Manfred Siebald fügt in seinem Lied an: „Und trotzdem sei es so, dass es bei Gott nichts Halbes gibt, dass man ihn, wie sein Wort es sagt, ganz oder gar nicht liebt.“² Er bezieht sich dabei auf das größte Gebot, *Markus 12,29 Höre, Israel: Der Herr, unser Gott, ist ein Herr; 30 und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Verstand und aus deiner ganzen Kraft!* Gott ist nicht ein Gott für halbe Sachen. Das Laufen besteht im Glauben halten und Leben mit Gott gestalten. Es hat mich immer beeindruckt, dass Paulus am Ende seines Lebens nicht mit seinem großen Einsatz prahlt. Stattdessen schreibt er an Timotheus: *Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben bewahrt;* 2Tim4,7. Konzentrieren wir uns doch auf das, was im Leben wirklich wichtig ist.

Danken wir für den Regen, der noch sanft daherkommt. Beten wir weiter anhaltend und glaubensvoll, dass Gott die Corona-Krise abwendet. Und beten wir für eine neue Offenheit fürs Evangelium und einen geistlichen Aufbruch. Beten wir darum, Glauben zu halten.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre Eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen Pfrn. Dagmar Rohrbach

¹ Der Lehrtext ist das passend zur alttestamentlichen Losung ausgesuchte Wort aus dem Neuen Testament.

² Allzuviel ist ungesund, in Manfred Siebald, Ist schon alles gesagt, 1984³, S44.